

1 **Bakers Tulpe** *Tulipa bakeri* A. D. HALL (Liliaceae s. str.)



0,05–0,25 m April–Mai ♂

**Merkmale** Tulpe mit 2–4 länglich-lanzettlichen, rinnigen bis fast flachen, 10–35 mm breiten Blättern. Blüten meist einzeln, mit 30–50 mm langen, rosapurpurnen Hüllblättern, diese innen am Grund mit einem gelben Fleck, umgeben von einem hellen, nach außen verlaufenden Ring. Staubbeutel gelb, 4–7 mm lang.

**Vorkommen** Felshänge, Schutthalden, Äcker, Brachland, oberhalb 600 m. Kreta-Endemit.

**Weitere Arten** Sehr ähnlich *T. saxatilis* SPRENG., der gelbe Fleck am Grund der Blütenhüllblätter scharf abgegrenzt, Staubbeutel braun bis schwärzlich (unterhalb 900 m, Kreta, Ägäis, SW-Türkei).

2 **Kretische Tulpe** *Tulipa cretica* BOISS. & HELDR.



0,07–0,12 m März–Mai ♂

**Merkmale** Sehr kleine Art mit bis 15 mm breiten, rinnigen, oft sichelförmigen Blättern. Blüten zu 1(–3) mit 15–30 mm langen, weißen, rosa oder purpurn überlaufenen, innen am Grund mattgelben Hüllblättern. Staubbeutel nur 1,5–3 mm lang, gelb.

**Vorkommen** Garigues, Felsfluren, Schutthalden. Kreta-Endemit.

3 **Dörfliers Tulpe** *Tulipa doerfleri* GAND.



0,1–0,3 m April–Mai ♂

**Merkmale** Blätter rinnig, mattgrün, bis 16 mm breit. Blütenhüllblätter dunkelrot, innen am Grund dunkel gefleckt, ziemlich breit und stumpf, 30–50 mm lang. Staubbeutel über 4,5 mm lang, braunviolett.

**Vorkommen** Kulturland, Brachland. Kreta-Endemit.

4 **Weitere Arten** Selten die elegante **Goulimis Tulpe** *T. goulimyji* SEALY & TURRILL mit graugrünen, am Rand etwas gewellten Blättern, Blütenhüllblätter leuchtend orangerot, zugespitzt, schlanker als bei voriger Art, 40–50 mm lang, Staubbeutel 7,5–9 mm (Garigues, Felsfluren, Brachland, W-Kreta, S-Griechenland). *T. boeotica* BOISS. & HELDR., Blütenhüllblätter scharlachrot, am Grund mit je einem schwarzen, gelb umrandeten Fleck, Staubblätter im Gegensatz zu den anderen hier beschriebenen Arten am Grund nicht behaart (süd. Balkanhalbinsel, Kleinasien).

5 **Wilde Tulpe** *Tulipa sylvestris* L.

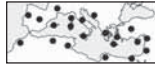


0,1–0,45 m April–Juni ♂

**Merkmale** Einzige weiter verbreitete Tulpen-Art im Mittelmeergebiet, oft Ausläufer treibend. Bei der abgebildeten ssp. *australis* (LINK) PAMP. das graugrüne, rinnige, unterste Blatt weniger als 12 mm breit. Blüten in der Knospe nickend, ihre Hüllblätter 20–40 mm lang, innen gelb, ungefleckt, die äußeren außen rötlich überlaufen. Kräftiger die ssp. *sylvestris*, unterstes Blatt über 12 mm breit. Blütenhüllblätter 35–65 mm lang, außen oft grünlich (nur im zentralen Mittelmeergebiet, in Mitteleuropa selten eingebürgert).

**Vorkommen** Ssp. *australis*: Grasfluren, Felsfluren der Bergstufe, ssp. *sylvestris*: Kulturland.

6 **Gewöhnliche Meerzwiebel** *Urginea maritima* (L.) BAK. S. I.



(*Charybdis maritima* (L.) SPETA, *Drimia maritima* (L.) STEARN) (Hyacinthaceae)

0,5–1,5 m August–Oktober ♂

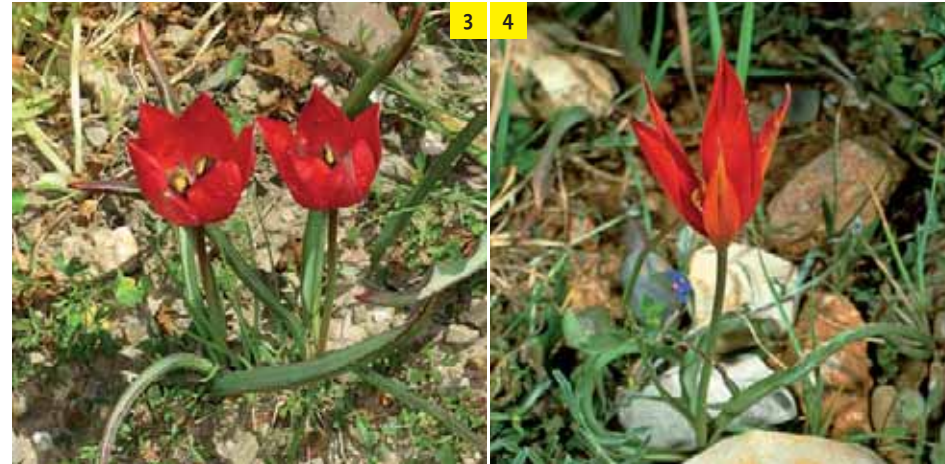
**Merkmale** Zwiebel weiß oder rot, bis 20 cm breit, oft weit aus dem Boden herausragend. Blätter zur Blütezeit im Herbst vertrocknet, lanzettlich, bis 10 cm breit (6a). Die mehr als 50-blütige Traube dicht, Blütenhüllblätter 6–10 mm lang, weiß mit grünem oder purpurnem Mittelnerv, sternförmig ausgebreitet. Staubbeutel grünlich (6b). Formenreiche Art. Verwendung der giftigen, fleischigen Zwiebeln in Herzmitteln.

**Vorkommen** Weiden, Felsfluren, Garigues, auch Sandstrände.

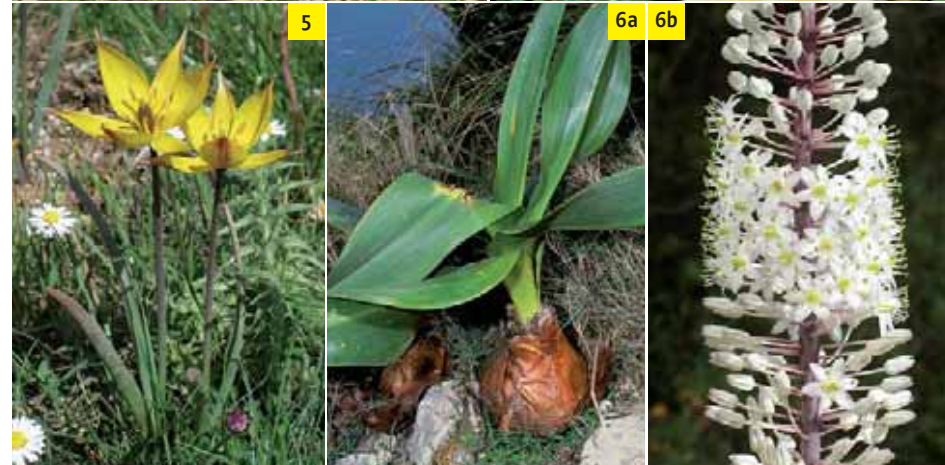
**Weitere Arten** Kleiner, mit locker stehenden rosa Blüten *U. undulata* (DESCF.) STEINH. mit 3–15 mm breiten, gewellten und gezähnelten Blättern (SO-Spanien, Korsika, Sardinien, NW-Afrika) und *U. fugax* (MORIS) STEINH. mit höchstens 3 mm breiten, glattrandigen Blättern (Korsika, Sardinien, S-Italien, N-Afrika).



1 2



3 4



5

6a 6b